



Teo Gheorghiu: «Meine Wurzeln sind osteuropäisch», sagt der Pianist, dementsprechend sei das Programm seines Solorezitals geprägt. Pressebild

## «Wenn ich anfangen zu spielen, ist meine ganze Wahrnehmung sehr abstrakt»

Für Pianist Teo Gheorghiu ist Braunwald kein Neuland. Die «spektakuläre Kulisse» inspiriert ihn.

mit Teo Gheorghiu sprach Jasmin Schlegel

**Sie sind nun das zweite Mal an der Musikwoche Braunwald. Gibt es bestimmte Assoziationen, die diesen Anlass für Sie prägt?**

**Teo Gheorghiu:**

Tatsächlich habe ich das zweite Mal hier vor Publikum gespielt. Aber vor zwei Jahren haben wir hier ein Video gedreht, als wegen der Pandemie die Musikwoche ausfallen musste. Jedes Mal war ich von der spektakulären Kulisse inspiriert, aber natürlich auch vom grossartigen Publikum. Bei solchen Festivals liebe ich es auch besonders, wenn man gleich ein bisschen länger vor Ort sein kann und die Möglichkeit hat, neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen.

**Was geht Ihnen durch den Kopf, kurz bevor Sie auf die Bühne treten? Wie nehmen Sie Ihren Auftritt wahr?**

Noch eine Stunde vor meinem Auftritt versuche ich jeweils, etwas herunterzukommen, alles ein wenig ruhiger zu nehmen und mich auch etwas aufzuwärmen. Das hilft mir körperlich wie auch geistig, um für meinen Auftritt bereit zu sein. Ab dem Moment, in dem ich dann auf die Bühne trete, ist es eigentlich am einfachsten: Dann geht es endlich los. Wenn ich anfangen zu spielen, ist meine ganze Wahrnehmung sehr abstrakt. Nichts ist klar. Aber wenn alles gut geht, werden wir alle, die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne zur Einheit.

**Sie waren einst ein Wunderkind. Wann ist der Zeitpunkt im Lauf des Lebens für Sie gekommen, als Ihnen klar wurde, dass Sie sich der Musik widmen wollen?**

So ein Moment kommt zwingend irgendwann. Dann, wenn man schon in einem gewissen Alter ist und auch sich selbst besser kennengelernt hat. Für mich ist dieser Moment gekommen, als ich 19 Jahre alt war.

**Sie treten am Donnerstag wieder auf. Gibt es noch etwas, das Sie dafür mitgeben wollen?**

Am Donnerstag habe ich ein Solorezital. Das Programm ist sehr geprägt von meinen Wurzeln. Sie sind osteuropäisch, entsprechend enthält das Konzert unter anderem auch Musik von Bela Bartok und Modest Mussorgsky. Und ich freue mich sehr, das hier mit dem Braunwalder Publikum teilen zu dürfen.